

Auf dem Weg zum

# Digitalen Binnenmarkt

...wie das europäische Urheberrecht die Haftung der Intermediäre und das Internet verändert

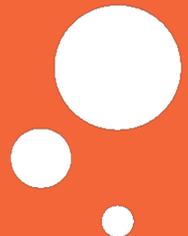
DNJV Jahrestagung, Trier

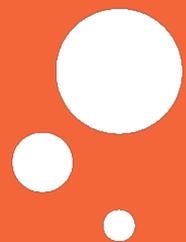
19.10.2019

Centre for Information and Innovation Law (CIIR)

sebastian.felix.schwemer@jur.ku.dk

@schwemer

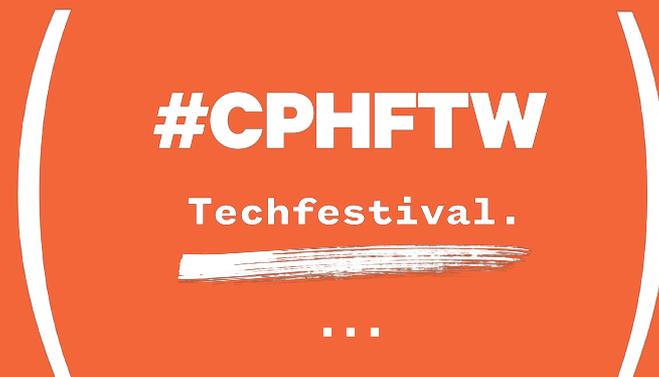




DIFCO



Innovationsfonden



**#CPHFTW**

Techfestival.

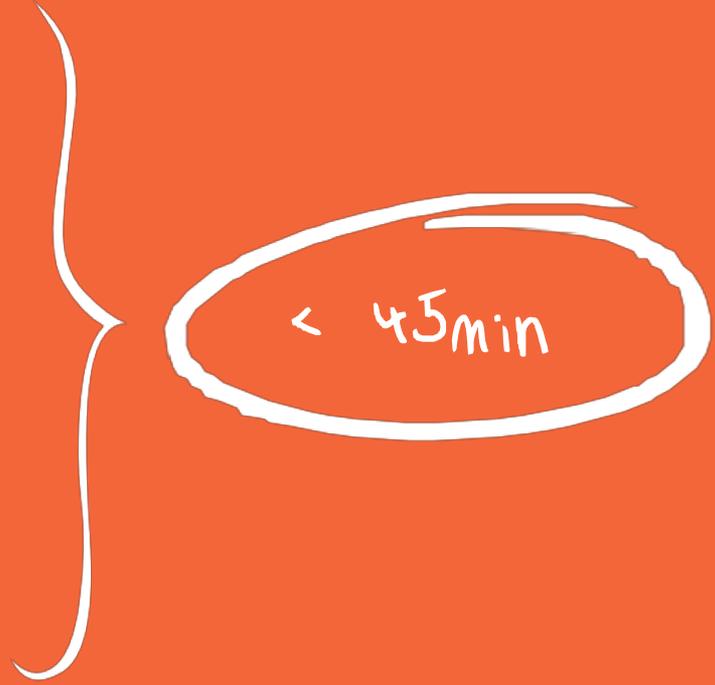
...

**Intermediäre und Haftung**

**Artikel 17 der UrhRL**

**Weitere Tendenzen**

**Perspektiven**



**< 45min**



## Illegale / unerwünschte Inhalte



**(59) Insbesondere in der digitalen Technik können die Dienste von Vermittlern immer stärker von Dritten für Rechtsverstöße genutzt werden. Oftmals sind diese Vermittler selbst am besten in der Lage, diesen Verstößen ein Ende zu setzen. (...)**

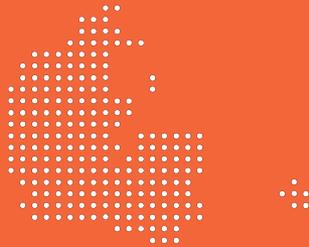
***InfoSoc RL 2001/29/EU***

# **Zur Haftung von Intermediären**

**Haftung**



**Haftungs-  
befreiung**





1998

Vorschlag

2000

**E-Commerce  
RL**

2001

(InfoSoc  
RL)

2016

**EU-Kommission:  
Fit for purpose!**

2017

**EU-Parlament:  
Unklarheiten**

?



# Haftungs- befreiung Art. 12-15

**Horizontal** (Haftungsbefreiung für alle illegalen Aktivitäten durch Nutzer)

**Anwendungsbereich:** Tätigkeit des Diensteanbieters ist "rein **technischer, automatischer** und **passiver** Art, was bedeutet, daß der Anbieter eines Dienstes der Informationsgesellschaft **weder Kenntnis noch Kontrolle** über die weitergeleitete oder gespeicherte Information besitzt." (ErwG 42)

**Mere  
conduit  
(Artikel 12)**

keine Durchleitung  
von Informationen in  
einem  
Kommunikationsnetz

**Caching  
(Artikel 13)**

Automatische,  
zeitlich begrenzte  
Zwischen-  
speicherung

**Hosting  
(Artikel 14)**

Speicherung von  
Informationen

### Hosting (Artikel 14)

1. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß im Fall eines Dienstes der Informationsgesellschaft, der in der Speicherung von durch einen Nutzer eingegebenen Informationen besteht, der Diensteanbieter **nicht** für die im Auftrag eines Nutzers gespeicherten Informationen verantwortlich ist, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- (a) Der Anbieter hat **keine tatsächliche Kenntnis** von der rechtswidrigen Tätigkeit oder Information, (...), **oder**
- (b) der Anbieter wird, **sobald** er diese **Kenntnis** oder dieses Bewußtsein erlangt, unverzüglich tätig, um die Information zu entfernen oder den Zugang zu ihr zu sperren.

# Keine generelle Überwachungspflicht (Artikel 15)

1. Die Mitgliedstaaten erlegen Anbietern von Diensten im Sinne der Artikel 12, 13 und 14 **keine** allgemeine Verpflichtung auf, die von ihnen übermittelten oder gespeicherten Informationen zu überwachen oder aktiv nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.
2. Die Mitgliedstaaten können Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft dazu verpflichten, die zuständigen Behörden unverzüglich über mutmaßliche rechtswidrige Tätigkeiten oder Informationen der Nutzer ihres Dienstes zu unterrichten (...)

# Keine generelle Überwachungspflicht (Artikel 15)

Aber: in in spezifischen Fällen... (z.B.. court order), siehe ErwG 47

Scarlet v SABAM C-360/10 (Internetzugang)

SABAM v Netlog C-70/10 (Hosting)

**EU Initiativen zu  
proaktiven  
automatisierten  
Maßnahmen**

**Urheber-  
Fantasien**

**Soft law**

**Terror  
Inhalte**

**Das  
“Urheberrechts-”  
Problem**

*“Value Gap”*



Es geht um Geld und  
Verhandlungsmacht



@saltinourhair

New Year Mix 2018/2019 - Kygo, Ed Sheeran, Coldplay, Camila Cabello Style - Chill Out - Chill Out

492,841 views

1.8K 153 SHARE SAVE

Hot Vibes Published on Dec 31, 2018

SUBSCRIBE 359K

All songs in this spotify playlist: http://sptf.li/BTSVM
Subscribe: http://ytb.li/HotVibes

1 month free trial

HBO Nordic
PRØV NU

Up next

AUTOPLAY



New Kygo Mix 2017 Summer Time Deep Tropical...
Deep Club
10M views



Relaxing Music for Deep Sleep. Delta Waves. Calm Background...
Meditation Relax Music
Recommended for you



Summer Love Mix 2018 - Best Of Deep House Sessions...
XDeep Music
3.3M views



Pop 2019 Hits | Maroon 5, Taylor Swift, Ed Sheeran, Adel...
Songs Of Love
10M views



Relaxing Music for Stress Relief. Soothing Music for...
Meditation Relax Music
Recommended for you



90'S & 2000'S R&B PARTY MIX ~ MIXED BY DJ XCLUSIVE G2...
Xclusive Music

# Global Recorded Music Revenues Grew By \$1.4 Billion in 2017

But perhaps the biggest story of all is the **growth of artists without labels**. With **27.2% year-on-year** growth this was the fastest growing segment in 2017. This comprises the revenue artists generate by distributing directly via platforms such as Believe Digital's Tunecore, CD Baby and Bandcamp. All these companies performed strongly in 2017, collectively generating \$472 million of revenue in 2017, up from \$371 million the year before. - *MIDIA research*

The screenshot shows a website header with navigation links: MUSIC | MUSIC PEOPLE | MUSIC BUSINESS, and a search bar. Below the header is the CMU logo and buttons for SIGN UP, PREMIUM, PODCAST, and JOBS. The main article title is "Recorded music revenues grew 8.1% last year, despite the value gap" by Chris Cooke, published on Wednesday 25 April 2018. To the right is an "EDITOR'S PICKS" sidebar with several article teasers. At the bottom of the article is a large image of the IFPI logo.

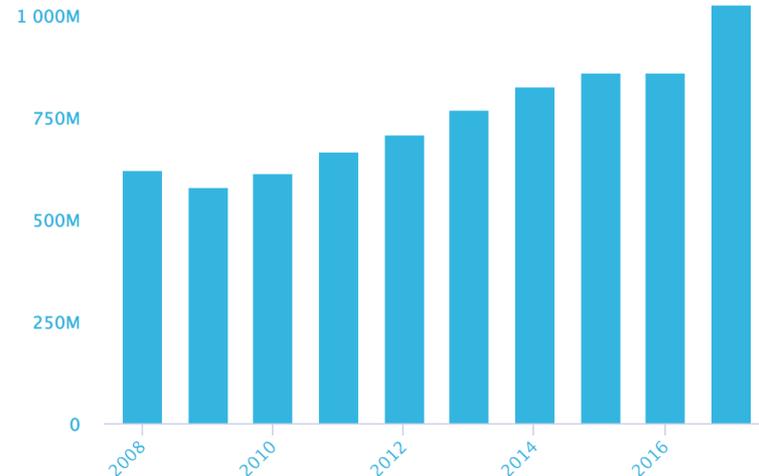
However, to put this recovery in context, total industry revenues for 2017 were still just 68.4% of the market's peak in 1999.

Against the backdrop of a global market that had endured 15 years of significant revenue decline, record companies are working to fuel the recent return to growth and ensure music creators receive fair value.

## Koda leverer rekordregnskab – omsætter for en milliard

Koda omsatte for 1.028 millioner kroner i 2017. Det fremgår af den årsberetning, der udkommer i dag. Selvom noget af fremgangen skyldes efterbetalinger fra tidligere år, er der vækst på en lang række områder i organisationen.

## Kodas indtægter



**RICHTLINIE (EU) 2019/790 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES****vom 17. April 2019****über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt und zur  
Änderung der Richtlinien 96/9/EG und 2001/29/EG****(Text von Bedeutung für den EWR)***Artikel 1***Gegenstand und Anwendungsbereich**

(1) Mit dieser Richtlinie werden Vorschriften mit dem Ziel der weiteren Harmonisierung des Unionsrechts auf dem Gebiet des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte im Rahmen des Binnenmarkts unter besonderer Berücksichtigung der digitalen und grenzüberschreitenden Nutzung geschützter Inhalte festgelegt. Außerdem enthält sie Vorschriften zu Ausnahmen und Beschränkungen des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte und zur Erleichterung der Lizenzvergabe sowie Vorschriften, mit denen das Ziel verfolgt wird, das ordnungsgemäße Funktionieren des Marktes für die Verwertung von Werken und sonstigen Schutzgegenständen sicherzustellen.

(2) Mit Ausnahme der in Artikel 24 genannten Fälle lässt diese Richtlinie die bereits bestehenden Vorschriften, die in den einschlägigen geltenden Richtlinien, insbesondere in den Richtlinien 96/9/EG, 2000/31/EG, 2001/29/EG, 2006/115/EG, 2009/24/EG, 2012/28/EU und 2014/26/EU, festgelegt sind, unberührt und beeinträchtigt sie in keiner Weise.

# Geschichte der RL



# Geschichte der RL



Verhandlungen im  
EP und Rat

z.B. 25. Mai 2018  
Ratspräsidentschaft (Bulgarien):  
Verhandlungs-  
mandat

NB: Tyskland, Frankrike,  
Holland, Slovenien, Ungarn,  
Belgien støttede ikke!

→ Februar 2019  
Trilog

→ 26. März 2019  
RL im EP  
genehmigt

→ 17. April 2019  
RL im Rat  
genehmigt

→ 17. Mai 2019  
OJ: RL  
2019/790 (EU)

↓  
29. Mai 2019:  
C-401/19: Polen  
v. Kommissionen  
(Art. 263 TFEU)

→ Implementierung  
bis 7 Juni 2021

↳ siden 6 Juni  
interessentdialoger  
"bedste praksis", jf. Art.  
17(10)



86

ErwG

Artikel 1–2: Allgemeine Bestimmungen

Artikel 3–7: Anpassung von Ausnahmen und Beschränkungen

Artikel 8–14: Verbesserung der Lizenzierungspraxis und breiterer Zugang zu Inhalten

32

Artikel

**Artikel 15–23: Maßnahmen zur Schaffung eines funktionsfähigen Marktes für den Urheberrechtsschutz**

Artikel 24–32 Abschließende Bestimmungen

**Die  
“Urheberrechts-”  
Lösung**

## Artikel 13

### *Nutzung geschützter Inhalte durch Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, die große Mengen der von ihren Nutzern hochgeladenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände speichern oder zugänglich machen*

1. Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, die große Mengen der von ihren Nutzern hochgeladenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände in Absprache mit den Rechteinhabern speichern oder öffentlich zugänglich machen, **ergreifen Maßnahmen**, um zu gewährleisten, dass die mit den Rechteinhabern geschlossenen Vereinbarungen, die die Nutzung ihrer Werke oder sonstigen Schutzgegenstände regeln, oder die die Zugänglichkeit der von den Rechteinhabern genannten Werke oder Schutzgegenstände über ihre Dienste untersagen, eingehalten werden. Diese Maßnahmen wie beispielsweise wirksame **Inhaltserkennungstechniken** müssen geeignet und angemessen sein. (...)



## Artikel 17

### Nutzung geschützter Inhalte durch Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten

1. Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass ein Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten eine **Handlung der öffentlichen Wiedergabe** oder eine Handlung der öffentlichen Zugänglichmachung für die Zwecke dieser Richtlinie **vornimmt**, wenn er der Öffentlichkeit Zugang zu von seinen Nutzern hochgeladenen urheberrechtlich geschützten Werken oder sonstigen Schutzgegenständen verschafft.

Ein Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten muss **deshalb** die Erlaubnis von den in Artikel 3 Absatz 1 und 2 der Richtlinie 2001/29/EG genannten Rechteinhabern einholen, etwa durch den Abschluss einer **Lizenzvereinbarung**, damit er Werke oder sonstige Schutzgegenstände öffentlich wiedergeben oder öffentlich zugänglich machen darf.



## Artikel 2(6)

„**Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten**“ bezeichnet den Anbieter eines Dienstes der Informationsgesellschaft, bei dem der **Hauptzweck** bzw. einer der **Hauptzwecke** darin besteht, eine große Menge an von seinen Nutzern hochgeladenen, urheberrechtlich geschützten Werken oder sonstigen Schutzgegenständen zu speichern und der Öffentlichkeit Zugang hierzu zu verschaffen, wobei dieser Anbieter diese Inhalte organisiert und zum Zwecke der **Gewinnerzielung** bewirbt.

Anbieter von Diensten, etwa nicht gewinnorientierte **Online-Enzyklopädien**, nicht gewinnorientierte bildungsbezogene und wissenschaftliche **Repositorien**, Entwicklungs- und Weitergabepattformen für **quelloffene Software**, Anbieter elektronischer Kommunikationsdienste im Sinne der Richtlinie (EU) 2018/1972, **Online-Marktplätze**, (...) Cloud-Dienste (...), sind **keine** Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten im Sinne dieser Richtlinie.



"sollte sich nur auf Online-Dienste beziehen, die auf dem Markt für Online-Inhalte eine wichtige Rolle spielen, indem sie mit anderen Online-Inhaltdiensten, (...) konkurrieren." und "Hauptzweck (...) urheberrechtsverletzungen" (ErwG 62)

2. Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass eine von einem Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten — zum Beispiel durch Abschluss einer Lizenzvereinbarung — eingeholte Erlaubnis **auch für Handlungen gilt, die von Nutzern von Diensten ausgeführt werden** (...), sofern diese Nutzer nicht auf der Grundlage einer gewerblichen Tätigkeit handeln oder mit ihrer Tätigkeit keine erheblichen Einnahmen erzielen.



3. Nimmt ein Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten eine Handlung der öffentlichen Wiedergabe oder der öffentlichen Zugänglichmachung unter den in diesem Artikel festgelegten Bedingungen vor, so **findet** die Beschränkung der Verantwortlichkeit nach **Artikel 14** Absatz 1 der Richtlinie 2000/31/EG auf die in diesem Artikel beschriebenen Situationen **keine Anwendung**.

Unterabsatz 1 des vorliegenden Absatzes lässt die mögliche Anwendung von Artikel 14 Absatz 1 der Richtlinie 2000/31/EG auf die Anbieter derartiger Dienste für Zwecke außerhalb des Geltungsbereichs dieser Richtlinie unberührt.



4. Wird die Erlaubnis nicht erteilt, so ist der Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten (...) **verantwortlich, es sei denn**, der Anbieter dieser Dienste erbringt den Nachweis, dass er

- a) **alle Anstrengungen unternommen hat**, um die Erlaubnis einzuholen; und
- b) nach Maßgabe **hoher branchenüblicher Standards** für die berufliche Sorgfalt alle Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass bestimmte Werke und sonstige Schutzgegenstände, zu denen die Rechteinhaber den Anbietern dieser Dienste einschlägige und notwendige Informationen bereitgestellt haben, **nicht verfügbar sind; und in jedem Fall**
- c) nach Erhalt eines hinreichend begründeten Hinweises von den Rechteinhabern **unverzüglich** gehandelt hat, um den Zugang zu den entsprechenden Werken oder sonstigen Schutzgegenständen **zu sperren** bzw. die entsprechenden Werke oder sonstigen Schutzgegenstände von seinen Internetseiten zu entfernen, und alle Anstrengungen unternommen hat, um gemäß Buchstabe b das **künftige Hochladen** dieser Werke oder sonstigen Schutzgegenstände **zu verhindern**.



7. Die Zusammenarbeit zwischen den Diensteanbietern für das Teilen von Online-Inhalten und den Rechteinhabern **darf nicht bewirken**, dass von Nutzern hochgeladene Werke oder sonstige Schutzgegenstände, bei denen kein Verstoß gegen das Urheberrecht oder verwandte Schutzrechte vorliegt, nicht verfügbar sind, und zwar auch dann, wenn die Nutzung eines Werkes oder sonstigen Schutzgegenstandes im Rahmen einer **Ausnahme oder Beschränkung** erlaubt ist. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass sich alle Nutzer, die nutzergenerierte Inhalte auf Diensten für das Teilen von Online-Inhalten hochladen oder auf Diensten für das Teilen von Online-Inhalten zugänglich machen, **in jedem Mitgliedstaat** auf jede der folgenden Ausnahmen oder Beschränkungen stützen können:

a) **Zitate, Kritik und Rezensionen;**

b) Nutzung zum Zwecke von **Karikaturen, Parodien oder Pastiches.**

9. (...) Diese Richtlinie beeinträchtigt **in keiner Weise** die berechnigte Nutzung, etwa die Nutzung im Rahmen der im Unionsrecht festgelegten Ausnahmen oder Beschränkungen, (...)



8. Die Anwendung dieses Artikels **darf nicht** zu einer Pflicht zur **allgemeinen Überwachung** führen.

(...)

9. Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten den Nutzern ihrer Dienste im Fall von Streitigkeiten über die Sperrung des Zugangs zu den von diesen hochgeladenen Werken oder sonstigen Schutzgegenständen bzw. über die Entfernung der von diesen hochgeladenen Werke oder sonstigen Schutzgegenstände **wirksame und zügige Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren** zur Verfügung stellen.

Verlangen Rechteinhaber die Sperrung des Zugangs zu ihren Werken oder sonstigen Schutzgegenständen oder die Entfernung dieser Werke oder sonstigen Schutzgegenstände, so **begründen** sie ihr Ersuchen **in angemessener Weise**. Im Rahmen des in Unterabsatz 1 vorgesehenen Verfahrens eingereichte Beschwerden sind unverzüglich zu bearbeiten, und Entscheidungen über die Sperrung des Zugangs zu hochgeladenen Inhalten bzw. über die Entfernung hochgeladener Inhalte sind **einer von Menschen durchgeführten Überprüfung** zu unterziehen.

- (66) Taking into account the fact that online content-sharing service providers give access to content which is not uploaded by them but by their users, it is appropriate to provide for a **specific liability mechanism** for the purposes of this Directive **for cases in which no authorisation has been granted**. That should be without prejudice

(<sup>66</sup>) Directive (EU) 2018/1972 of the European Parliament and of the Council of 11 December 2018 establishing the European Electronic Communications Code (OJ L 321, 17.12.2018, p. 36).

to remedies under national law for cases other than liability for copyright infringements and to national courts or administrative authorities being able to issue injunctions in compliance with Union law. In particular, the specific regime applicable to **new online content-sharing service providers** with an annual turnover below EUR 10 million, of which the average number of monthly unique visitors in the Union does not exceed 5 million, should not affect the availability of remedies under Union and national law. **Where no authorisation has been granted to service providers**, they should make their **best efforts** in accordance with high industry standards of professional diligence to avoid the availability on their services of unauthorised works and other subject matter, as identified by the relevant rightholders. For that purpose, rightholders should provide the service providers with **relevant and necessary information** taking into account, among other factors, the size of rightholders and the type of their works and other subject matter. The steps taken by online content-sharing service providers in cooperation with rightholders should **not** lead to the prevention of the availability of **non-infringing content**, including works or other protected subject matter the use of which is covered by a licensing agreement, or an exception or limitation to copyright and related rights. Steps taken by such service providers should, therefore, not affect users who are using the online content-sharing services in order to lawfully upload and access information on such services.

In addition, the obligations established in this Directive should **not** lead to Member States imposing a **general monitoring obligation**. When assessing whether an online content-sharing service provider has made its best efforts in accordance with the high industry standards of professional diligence, account should be taken of whether the service provider has **taken all the steps that would be taken by a diligent operator** to achieve the result of preventing the availability of unauthorised works or other subject matter on its website, taking into account **best industry practices** and the **effectiveness** of the steps taken in light of all relevant factors and developments, as well as the **principle of proportionality**. For the purposes of that assessment, a number of elements should be considered, such as the **size of the service**, the **evolving state of the art** as regards existing means, including potential **future developments**, to avoid the availability of different types of content and the cost of such means for the services. Different means to avoid the availability of unauthorised copyright-protected content could be appropriate and proportionate **depending on the type of content** and, therefore, it cannot be excluded that in **some** cases availability of unauthorised content can only be avoided **upon notification of rightholders**. Any steps taken by service providers should be effective with regard to the objectives pursued but should not go beyond what is necessary to achieve the objective of avoiding and discontinuing the availability of unauthorised works and other subject matter.

If unauthorised works and other subject matter become available despite the best efforts made in cooperation with rightholders, as required by this Directive, the online content-sharing service providers should be **liable** in relation to the specific works and other subject matter for which they have received the relevant and necessary information from rightholders, unless those providers demonstrate that they have made their best efforts in accordance with high industry standards of professional diligence.

In addition, where specific unauthorised works or other subject matter have become available on online content-sharing services, including irrespective of whether the best efforts were made and regardless of whether rightholders have made available the relevant and necessary information in advance, the online content-sharing service providers should be **liable** for unauthorised acts of communication to the public of works or other subject matter, **when**, upon receiving a **sufficiently substantiated notice**, they fail to **act expeditiously to disable access to**, or to remove from their websites, the notified works or other subject matter. Additionally, such online content-sharing service providers should also be **liable** if they fail to demonstrate that they have made their best efforts to prevent the **future uploading of specific unauthorised works**, based on relevant and necessary information provided by rightholders for that purpose.

Where **rightholders** do **not** provide online content-sharing service providers with the **relevant and necessary information** on their specific works or other subject matter, or where **no notification** concerning the disabling of access to, or the removal of, specific unauthorised works or other subject matter has been provided by rightholders, and, as a result, those service providers cannot make their best efforts to avoid the availability of

unauthorised content on their services, in accordance with high industry standards of professional diligence, such service providers should **not be liable** for unauthorised acts of communication to the public or of making available to the public of such **unidentified works** or other subject matter.



ok wunderbaren  
ErwG 66  
(858 Wörter)



**C. Michael Gibson MD**  
@CMichaelGibson

Folgen

Determining if an image is a Chihuahua or muffin is a tough problem in artificial intelligence



16:53 - 14. Mai 2017

7.665 Retweets 9.993 „Gefällt mir“-Angaben



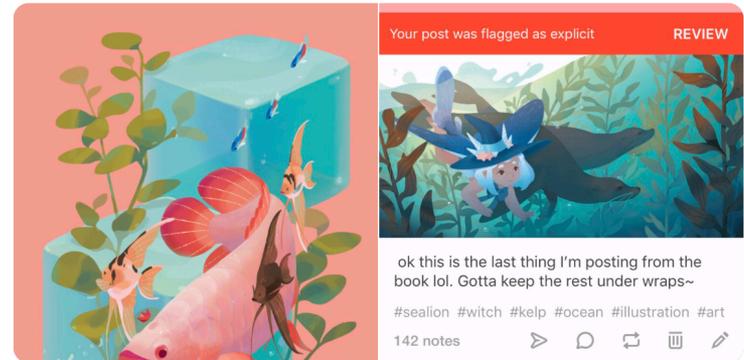
210 7,7 Tsd. 10 Tsd.



**JesteniaS**  
@CitrusFoam

Follow

Tumblr's puritan bot is off as hell lmao



9:48 PM - 3 Dec 2018

127 Retweets 486 Likes



12 127 486

## Europe's copyright dispute shows just how hard it is to fix the internet's problems

The EU has just passed the Copyright Directive: now small sites and tech giants alike will have to deal with the fallout and recriminations.

by James Ball

Mar 26



## Kritikerne frygter censur: Historisk stor reform af internettet er næsten i mål trods massiv modstand

Ny europæisk reform af ophavsretten på internettet vil sikre kunstnere betaling, når de bliver kopieret på Facebook, Google og andre tjenester. Men det vil udløse en række frie internet-møner

OPPHAVSRETT

## Opphavsrettsdirektivet: Kan fortsatt bli nedstemt

Parlamentsmedlemmene har også et kommende valg å tenke på.

AV: HARALD BROMBACH | JUSS OG SAMFUNN | PUBLISERT: 14. FEB. 2019 - 14:31

## After a brief rebellion, the EU link tax and upload filter will move to a final vote

The hated Articles 11 and 13 of the EU Copyright Directive remain intact after final efforts to remove them fail

By James Vincent | Feb 13, 2019, 4:19pm EST

Zetland\_
EU arbejder på en lov, der kan forbyde memes og ændre måden, nettet fungerer på. Intet mindre

A: digital
DEBAT: IT-branchen: Teknologigiggen er en uholdbar uden-tilbud
DEBAT: Danmarks Erhvervsregulering: Forældre har krav på digitalt demokrati
Martin Lidegaard: Bør vi forbyde politisk annoncering på de sociale medier?

## Forsker: Her er syv myter om det nye ophavsrettsdirektiv

KRØNIK 24. april 2019 kl. 2:00 | 0 kommentarer
FAKTA
Dette indlæg er allerede udført i holdning. Alle indlæg hos Altinget følger pressets regler.
Debatindlæg og kronikker kan til debat@altinget.dk

Regulation

## The gloomy saga of Article 13 just got a whole lot worse

The few non-catastrophic bits in the EU's new copyright rule could now be removed



12.04.2019 10:00 Uhr | Technology Review

## EU-Urheberrechtsreform: Jimmy Wales warnt vor Folgen für kleine Sites

Der Wikipedia-Gründer glaubt, dass Miniangebote künftig wie Techgiganten reguliert werden



**Heini Zachariassen**

@heinizach

Follow



There probably wouldn't be a Vivino if Article 13 was in effect when we started @BrianMikkelsenC

Following



der of DK's Vivino, largest wine community, & against upload copyright4startups

DKambEU\_DPR ach



**Allied for Startups @Allied4Startups**

Heini Zachariassen, founder of DK's Vivino, home to the world's largest wine community, speaks up for innovation & against upload filters 🙌 #fixcopyright #copyright4startups innovatorsact.eu @DKinEU @rohde\_jens @DKambEU\_DPR @AxelVossMdEP ...

4:48 PM - 26 Apr 2018

2 Retweets 10 Likes



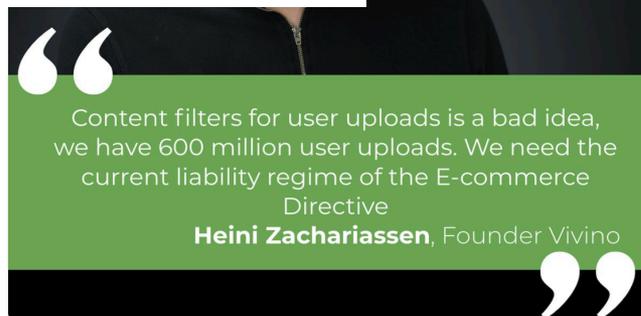
1



2



10



8:51 AM - 26 Apr 2018

25 Retweets 43 Likes



Brüssel, den 15. April 2019  
(OR. en, de)

---

Interinstitutionelles Dossier:  
2016/0280(COD)

---

7986/19  
ADD 1 REV 2

CODEC 814  
PI 61  
RECH 196  
EDUC 183  
COMPET 290  
AUDIO 54  
CULT 59  
DIGIT 66  
TELECOM 152

**I/A-PUNKT-VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Entwurf einer RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND  
DES RATES über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im  
digitalen Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinien 96/9/EG und  
2001/29/EG (**erste Lesung**)  
– Annahme des Gesetzgebungsakts  
– Erklärungen

---

**Erklärung Deutschlands**

4. (...) Die Bundesregierung geht deshalb davon aus, dass dieser Dialog vom Geist getragen ist, eine angemessene Vergütung der Kreativen zu gewährleisten, **"Uploadfilter" nach Möglichkeit zu verhindern**, die Meinungsfreiheit sicherzustellen und die Nutzerrechte zu wahren (...)

6. (...) Zugleich werden wir klarstellen, dass Dienste wie (...) **Blogs** und **Foren**, (...) **Messengerdienste** wie WhatsApp, (...) nicht zu Plattformen im Sinne des Artikels 17 gehören. Die Ausnahme für **Startups** setzen wir hierzu ergänzend um.

**8. Ziel muss es sein, das Instrument "Uploadfilter" weitgehend unnötig zu machen.** Jeder dauerhafte "stay down" – Mechanismus ("Uploadfilter") muss dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit genügen. (...)

11. Das Urheberrecht hält zur Lösung dieser Frage – wie können **Lizenzen** möglichst für alle Inhalte auf Upload-Plattformen abgeschlossen werden – neben der "klassischen" **Einzel- Lizenzierung viele andere Mechanismen** bereit (z. B. sog. Schranken, ggf. verbunden mit Vergütungsansprüchen, Möglichkeit der Umwandlung von Ausschließlichkeitsrechten in Vergütungsansprüche, Kontrahierungszwang zu angemessenen Bedingungen; Einschaltung von Zusammenschlüssen von Kreativschaffenden wie z.B. Verwertungsgesellschaften).

## Art. 17 Stakeholder Dialog

Best practices zwischen Rechteinhabern und Plattformen. Erstes Treffen: 15 Oktober 2019 (Musik, Spiele, Software); 5. November 2019 (Audiovisuelle Inhalte, Sport, Bücher etc.)

In Dänemark: Implementierungsworkshop im November 2019

## Rechtsprechung

### • C-682/18 – Youtube Hamburg:

Nimmt der Betreiber einer Internetvideoplattform eine Handlung der Wiedergabe im Sinne von Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie 2001/29/EG

- er mit der Plattform Werbeeinnahmen erzielt,
- der Vorgang des Hochladens automatisch und ohne vorherige Ansicht oder Kontrolle durch den Betreiber erfolgt,
- der Betreiber nach den Nutzungsbedingungen für die Dauer der Einstellung des Videos eine weltweite, nicht-exklusive und gebührenfreie Lizenz an den Videos erhält,
- der Betreiber in den Nutzungsbedingungen und im Rahmen des Hochladevorgangs darauf hinweist, dass urheberrechtsverletzende Inhalte nicht eingestellt werden dürfen,
- der Betreiber Hilfsmittel zur Verfügung stellt, mit deren Hilfe Rechtsinhaber auf die Sperrung rechtsverletzender Videos hinwirken können,
- der Betreiber auf der Plattform eine Aufbereitung der Suchergebnisse in Form von Ranglisten und inhaltlichen Rubriken vornimmt und registrierten Nutzern eine an von diesen bereits angesehenen Videos orientierte Übersicht mit empfohlenen Videos anzeigen lässt,

- **C-500/19 – Puls 4 TV:** Spielt Youtube eine aktive Rolle, dadurch dass Videos vorgeschlagen, suchen facilitiert, Hilfe für User angeboten, und gezielte Werbung gezeigt wird?

**Action brought on 24 May 2019 — Republic of Poland v European Parliament and Council of the European Union**

**(Case C-401/19)**

(2019/C 270/24)

*Language of the case: Polish*

**Parties**

*Applicant:* Republic of Poland (represented by: B. Majczyna, acting as agent, W. Gonatarski, adwokat)

*Defendants:* European Parliament, Council of the European Union

**Form of order sought**

The applicant claims that the Court should:

- annul Article 17(4)(b) and Article 17(4)(c), *in fine* (i.e. the part containing the following wording: ‘and made best efforts to prevent their future uploads in accordance with point (b)’) of Directive (EU) 2019/790 of the European Parliament and of the Council of 17 April 2019 on copyright and related rights in the Digital Single Market and amending Directives 96/9/EC and 2001/29/EC; <sup>(1)</sup>
- order European Parliament and Council of the European Union to pay the costs.

The Republic of Poland raises against that the contested provisions of Directive 2019/790 a plea alleging infringement of the right to freedom of expression and information guaranteed by Article 11 of the Charter of Fundamental Rights of the European Union.

The Republic of Poland claims specifically that the imposition on online content-sharing service providers of the obligation to make best efforts to ensure the unavailability of specific works and other subject matter for which the rightholders have provided the service providers with the relevant and necessary information (point (b) of Article 17(4) of Directive 2019/790) and the imposition on online content-sharing service providers of the obligation to make best efforts to prevent the future uploads of protected works or other subject-matter for which the rightholders have lodged a sufficiently substantiated notice (point (c), *in fine*, of Article 17(4) of Directive 2019/790) make it necessary for the service providers — in order to avoid liability — to carry out prior automatic verification (filtering) of content uploaded online by users, and therefore make it necessary to introduce preventive control mechanisms. Such mechanisms undermine the essence of the right to freedom of expression and information and do not comply with the requirement that limitations imposed on that right be proportional and necessary.

<sup>(1)</sup> OJ 2019 L 130, p. 92.

## Betrachtungen

Viel Kritik aus der Forschung, Technologie Startups, Zivilgesellschaft etc.

**Chilling effects and over-enforcement:** kommerzielle Akteure haben Interesse Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Algorithmen die “lieber zu viel als zu wenig” blockieren?

**Urheberrechtsschranken** kompliziert! Viel Glück, liebe Algorithmen! (oder: false positives unvermeidbar)

**Youtube Content ID** – der “hohe Industrie Standard”?, Filterung schon Praxis (aber jetzt verpflichtend)

Wie können proaktive Maßnahmen mit **Artikel 15** in Einklang gebracht werden? (Scarlet extended / Netlog) Weitere grundrechtliche Bedenken...

Faire Wettbewerbsbedingungen? Rechtssicherheit?

**Löst Artikel 17 überhaupt etwas?**

# Ein Blick über den UrhR Teller...



**Soft law**

## Mitteilung: Umgang mit illegalen Online-Inhalten, Mehr Verantwortung für Online-Plattformen



“eine Reihe von **Leitlinien und Grundsätzen** dafür, wie Online-Plattformen in Zusammenarbeit mit nationalen Behörden, Mitgliedstaaten und anderen Beteiligte die Bekämpfung illegaler Online-Inhalte verstärken sollten“

“Online-Plattformen sollten ihr Möglichstes tun, um illegale Online-Inhalte proaktiv zu erkennen, zu ermitteln und zu entfernen.“

September 2017

1 März 2018



## Empfehlung (EU) 2018/334 vom 1.3.2018 für wirksame Maßnahmen im Umgang mit illegalen Online-Inhalten

Kapitel 2: Allgemeine  
Empfehlungen zu  
**illegalen Inhalten**  
jedweder Art

Kapitel 3: Besondere  
Empfehlungen zu  
**terroristischen**  
Inhalten

## Geltungsbereich der Empfehlungen

“Hostingdiensteanbieter spielen beim Umgang mit illegalen Online-Inhalten **eine besonders wichtige Rolle**, da sie im Auftrag ihrer Nutzer von diesen übermittelte Informationen speichern und anderen Nutzern — häufig in großem Umfang — den Zugang zu diesen Informationen ermöglichen. Daher betrifft diese Empfehlung **in erster Linie** die Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten dieser Anbieter. Gegebenenfalls können die ausgesprochenen Empfehlungen aber auch **sinngemäß auf andere betroffene Anbieter** von Online-Diensten angewandt werden. (...).”



(ErwG 15)

# Proaktive Maßnahmen

“Hostingdiensteanbieter sollten **aufgefordert** werden, in Bezug auf illegale Inhalte, soweit angemessen, **besondere proaktive, verhältnismäßige Maßnahmen** zu ergreifen. Solche proaktiven Maßnahmen können den Einsatz von Systemen zur automatischen Erkennung illegaler Inhalte umfassen, sofern diese Systeme geeignet und angemessen sind und wirksamen, geeigneten Sicherheitsvorkehrungen im Sinne der Nummern 19 und 20 unterliegen.“



*Kapitel 2, punkt 18*

# Sicherheitsvorkehrungen

Sicherheitsvorkehrungen und Schutz gegen Missbrauch (Punkte 19–21) nur im Kapitel 2;

Solche Sicherheitsvorkehrungen sollten, soweit angemessen, insbesondere **in einer menschlichen Aufsicht** und Überprüfung bestehen, in jedem Fall aber, wenn eine eingehende Beurteilung des betreffenden Kontexts erforderlich ist, um feststellen zu können, ob ein Inhalt als illegal anzusehen ist. (Punkt 20)

(Weniger Bedenken bzgl. Terroristischen Inhalten)

# **Terroristische Inhalte**

# Terroristische Inhalte

**Mitteilung:  
Umgang mit illegalen  
Online-Inhalten,  
Mehr Verantwortung für  
Online-Plattformen**

September 2017

1 März 2018

**Empfehlung (EU)  
2018/334 vom 1.3.2018  
für wirksame  
Maßnahmen im  
Umgang mit illegalen  
Online-Inhalten**

12 September 2018

**Vorschlag für eine Verordnung  
zur Verhinderung der  
Verbreitung terroristischer  
Online-Inhalte**

Jean-Claude Juncker's State of the Union:  
positive Ergebnisse, aber Fortschritte  
insgesamt nicht ausreichend.



## Artikel 6 Proaktive Maßnahmen

1. Die Hostingdiensteanbieter ergreifen gegebenenfalls **proaktive Maßnahmen**, um ihre Dienste vor der Verbreitung terroristischer Inhalte zu schützen. Die Maßnahmen müssen **wirksam** und **verhältnismäßig** sein, wobei dem Risiko und Ausmaß der möglichen Beeinflussung durch terroristische Inhalte, den **Grundrechten der Nutzer** sowie der grundlegenden Bedeutung der Meinungs- und Informationsfreiheit in einer offenen und demokratischen Gesellschaft Rechnung zu tragen ist.
2. (Unter gewissen Umständen) fordert (...) [die] zuständige Behörde den Hostingdiensteanbieter auf, innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Aufforderung und danach mindestens einmal jährlich einen **Bericht** über die von ihm ergriffenen **spezifischen proaktiven Maßnahmen**, einschließlich der Verwendung automatisierter Werkzeuge, vorzulegen, um
  - a) ein **erneutes Hochladen** von Inhalten, die zuvor entfernt oder gesperrt wurden, weil sie als terroristische Inhalte erachtet werden, zu verhindern;
  - b) terroristische Inhalte **zu erkennen**, zu ermitteln und unverzüglich zu entfernen oder zu sperren.(...)

## Transparenzanforderungen, Artikel 8

### Schutzvorkehrungen in Bezug auf die Anwendung und Durchführung proaktiver Maßnahmen, Artikel 9

1. Verwenden Hostingdiensteanbieter nach dieser Verordnung automatisierte Werkzeuge für die von ihnen gespeicherten Inhalte, so treffen sie wirksame und geeignete Schutzvorkehrungen, um sicherzustellen, dass Entscheidungen, die diese Inhalte betreffen, insbesondere Entscheidungen zur Entfernung oder Sperrung von Inhalten, die als terroristische Inhalte erachtet werden. **zutreffend und fundiert sind.**
2. Die Schutzvorkehrungen bestehen, soweit angemessen, insbesondere in einer **Aufsicht und Überprüfung durch Menschen**, aber in jedem Fall immer dann, wenn eine eingehende Beurteilung des betreffenden Kontexts erforderlich ist, um feststellen zu können, ob ein Inhalt als terroristischer Inhalt zu erachten ist.

# **Digital Services Act**



In addition, the concept of active/passive hosts would be replaced by more appropriate concepts reflecting the technical reality of today's services, building rather on notions such as **editorial functions**, **actual knowledge** and the **degree of control**. (...) Finally, a binding "**Good Samaritan provision**" would encourage and incentivise proactive measures, by clarifying the lack of liability as a result of such measures, (...).

**General monitoring and automated filtering.** While the prohibition of general monitoring Obligations should be maintained as another foundational cornerstone of Internet regulation, specific provisions governing algorithms for automated filtering technologies - where these are used- should be considered, to provide the necessary transparency and accountability of automated content moderation Systems.

# **Abschließende Perspektiven**

**“From liability to responsibility” (Frosio)** – verlieren Plattformen eigentlich ihren Safe Harbor wenn sie **freiwillig** proactive Maßnahmen treffen?

**Empfehlung (EU) 2018/334**, ErwG 26: Nein!

**Vorschlag für Terrorinhalte Verordnung**: ErwG 5: Nein!

**Aber durch Erosion?** Die Implementatierung könnte sukzessiv den Standard verändern.

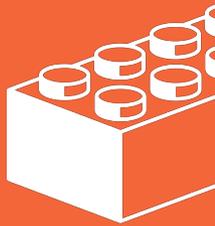
“Aktiv” or “Kenntnis”? CJEU in RS C-324/09 (eBay), die Haftungsbefreiung unter Artikel 14 setzt voraus, das der Intermediär keine Kenntnis von Umständen hat, die ein **sorgfältiger Wirtschaftsteilnehmer (diligent economic operator)** hätte haben müssen.

## Betrachtungen

Die Rolle von Intermediären verändert sich (Selbstregulierung, Rechtsprechung, Soft law, neue Sektor-spezifische Regulierung) – Erosion des traditionellen E-Commerce RL Regimes?

Proaktive Maßnahmen stellen eine signifikante Veränderung des traditionellen Regimes dar

...und das Urheberrecht ganz vorne dran! (expansiv, wenig Schutzmaßnahmen)



# Diskussion

# Diskussion/Q&A + Werbung

## Literatur

- T Riis and SF Schwemer (2019) “Leaving the European Safe Harbor, Sailing Towards Algorithmic Content Regulation“  
Journal of Internet Law, 1-22

## Creative commons attribution

Scale by Amelia (Noun Project)

Stopwatch by Veronika Krpciarova (Noun Project)

filter By Eucalyp (Noun Project)

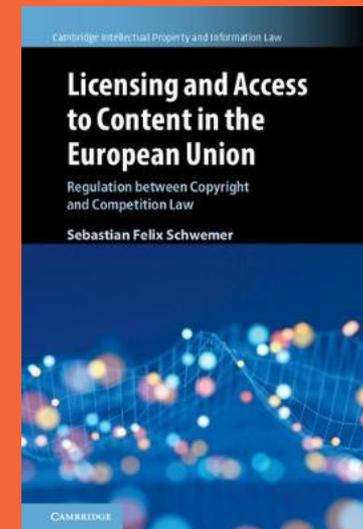
hacker by Valeriy, RU (Noun Project)

lego by jon trillana, PH (Noun Project)

Denmark by Chameleon Design (Noun Project)

yoga by Mariia Nisiforova (Noun Project)

european union by Federico Panzano, IT (Noun Project)



Centre for Information and Innovation Law (CIIR)

sebastian.felix.schwemer@jur.ku.dk

@schwemer

